

Interpellation Lippuner-Grabs vom 20. April 2022

Jubiläum Zollanschlussvertrag Liechtenstein 1923 – Zeit für ein Fazit

Schriftliche Antwort der Regierung vom 13. September 2022

Christian Lippuner-Grabs erkundigt sich in seiner Interpellation vom 20. April 2022 nach dem Stand der Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Den Interpellanten interessieren neben der Einschätzung der Regierung zur Entwicklung der Zusammenarbeit insbesondere Fragen rund um den grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr, den öffentlichen Verkehr und den Gesundheitsbereich.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. Über Jahrzehnte konnten Unternehmen aus dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz im jeweils anderen Land Dienstleistungen ohne Einschränkungen erbringen. Das änderte sich, als das Fürstentum Liechtenstein die Entsenderichtlinien des Abkommens des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übernahm und die Schweiz im Kontext der bilateralen Abkommen mit der Europäischen Union (EU) zur Personenfreizügigkeit (FZA) flankierende Massnahmen einführte. Mittels verschiedener Verwaltungsvereinbarungen versuchen die Kantone St.Gallen und Graubünden sowie das Fürstentum Liechtenstein seither, die Handhabung der geltenden Bestimmungen möglichst einheitlich und pragmatisch zu gestalten. Aktuell sind Bestrebungen im Gange, diese verschiedenen Verwaltungsvereinbarungen zu aktualisieren.

Der Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes und die stellvertretende Regierungschefin des Fürstentum Liechtensteins haben sich am 29. August 2022 mit einer Vertretung des Staatssekretariates für Wirtschaft (SECO) getroffen. Es wurde vereinbart, gemeinsame mögliche Verbesserungen im Vollzug der jeweils geltenden Entsenderegulungen zu prüfen.

2. Das Spital Grabs nimmt in der stationären Akutversorgung des Fürstentums Liechtenstein eine wichtige Rolle ein. Es werden viele liechtensteinische Patientinnen und Patienten stationär im Spital Grabs behandelt, auch wenn sich das Liechtensteinische Landesspital Vaduz (LLS) im Jahr 2014 für eine Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden ausgesprochen hat. Aufgrund der gegenseitigen Einsitznahme in den Führungsgremien ist das LLS inzwischen stark an das Kantonsspital Graubünden gebunden und folglich im Handlungsspielraum für eine Kooperation oder enge Zusammenarbeit mit dem Spital Grabs eingeschränkt. Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist jedoch offen für eine engere Zusammenarbeit mit dem LLS. Die Regierung hat die Frage einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Spitälern Grabs und Vaduz beim jährlichen Austausch mit der Regierung des Fürstentums Liechtenstein am 30. August 2022 thematisiert. Zudem ist das Gesundheitsdepartement in ständigem Austausch mit dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur des Fürstentums Liechtenstein, bei dem die Gesundheitspolitik angesiedelt ist.
3. Auch nach der Ablehnung des Projekts «S-Bahn FL-A-CH» ist die Regierung der Ansicht, dass auf der Strecke Feldkirch–Buchs eine durchgehend im Halbstundentakt verkehrende S-Bahn notwendig ist. Nur so können Pendlerströme und zunehmend auch Freizeitverkehr vom Auto auf den öffentlichen Verkehr verlagert werden. Deshalb hat die Regierung im Richtplan Teil Mobilität, Thema «Öffentlicher Verkehr», Abschnitt «Weiterentwicklung Regionalverkehr» festgesetzt, dass die Verbindung Buchs–Feldkirch im Halbstundentakt be-

trieben werden soll. Die Regierung hat im September 2022 zusammen mit dem Land Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein eine Absichtserklärung im Zusammenhang mit der Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs beschlossen. Darin wird festgehalten, dass die drei Partner den ganztägigen Halbstundentakt bei der grenzüberschreitenden Linie Feldkirch–Buchs anstreben. Dieses Ziel vertritt der Kanton St.Gallen auch im Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein.

Zudem ist vorgesehen, auch mit der bestehenden Infrastruktur neue Zugverbindungen zwischen Feldkirch und Buchs bereitzustellen. Ab dem 5. September 2022 verkehren drei zusätzliche Zugverbindungen werktags zwischen Feldkirch und Buchs. Diese Züge verdichten den Takt, der zurzeit aus neun Nahverkehrs- und neun Fernverkehrsverbindungen (Railjet) besteht. Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 kommt eine vierte neue Zugverbindung hinzu. Damit werden die Möglichkeiten genutzt, die infrastrukturell zur Verfügung stehen, um ein verlässliches, attraktives Angebot für die vielen Berufspendlerinnen und -pendler in der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg zu schaffen.

Das Volkswirtschaftsdepartement plant des Weiteren zusammen mit der Region und den betroffenen Gemeinden das Buskonzept Werdenberg/Obertoggenburg 2025. Die grenzüberschreitenden Verbindungen haben hier einen hohen Stellenwert. Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) ist daher seit Beginn in der Begleitgruppe vertreten. Das Amt für Hochbau und Raumplanung des Fürstentum Liechtensteins wurde in die Vernehmlassung eingebunden und ist jetzt auch in der Schlussbearbeitung in der Begleitgruppe vertreten.

4. Aus Sicht der Regierung lässt sich die Vermutung des Interpellanten, dass sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern eher abgekühlt haben, nicht bestätigen. Das Fürstentum Liechtenstein und der Kanton St.Gallen arbeiten in verschiedenen Themenbereichen eng zusammen. Auf Regierungsebene erfolgt ein regelmässiger, enger und fruchtbarer Austausch: Die beiden Regierungen treffen sich einmal jährlich in corpore. Das Fürstentum Liechtenstein ist in den meisten regionalen Fachdirektorenkonferenzen Ostschweiz vertreten und assoziiertes Mitglied der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK). In den grenzüberschreitenden Gremien wie beispielsweise der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) erfolgt eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenfalls hat das Fürstentum Liechtenstein wesentlich zum Gelingen des Pilottreffens der Regierungskommission Bodensee vom 5. Mai 2022 beigetragen. Aktuell laufen gemeinsamen Bestrebungen, das Jubiläum «100 Jahre Zollvertrag Schweiz–Fürstentum Liechtenstein» im Jahr 2023 gemeinsam mit verschiedenen Aktivitäten zu begehen.

Die enge und fruchtbare Kooperation und der regelmässige bilaterale Austausch zwischen den beiden Regierungen über verschiedenste Themenbereiche hinweg zeigen sich unter anderem auch in den Bereichen Innovation und Bildung. So sind das Fürstentum Liechtenstein und der Kanton St.Gallen gemeinsam Träger der öffentlich-rechtlichen Anstalt RhySearch sowie (zusammen mit weiteren Ostschweizer Kantonen) der Ost – Ostschweizer Fachhochschule. Zudem war das Fürstentum Liechtenstein auch als Gründungsaktionär am Aufbau des Switzerland Innovation Park Ost beteiligt.